Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 18

Rubrik: Protokoll der ordentl. Jahresversammlung des Schweizer.

Gewerbevereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



der

Protokoll

Ordentl. Jahresversammlung des Schweizer. Gewerbevereins Sonntag, 16. Juni 1904

im Konzertfaale zu Solothurn.

(Shluß.)

K-BULL MER. X. A. VID

Die Diskuffion wird zuerst von herrn Schmied in Renenburg benutt, welcher namens des Schweizerischen Schloffermeifterverbandes feine Zustimmung zu den Thesen erflärt.

Herr Engelmann in Territet spricht namens des Schweizer. Apothekervereins den Wunsch aus, daß die Intereffen der Apotheter in Bezug auf die Berabfolgung von Meditamenten berücksichtigt werden möchten.

Namens des Gewerbevereins und des Handwerks= meiftervereins St. Gallen erklärt Berr Architett Grübler die Zustimmung zu den Thesen, namentlich zu These II; es wird jedoch gewünscht, daß fich der Zentralvorftand noch mit anderen Interessengruppen, insbesondere mit den Rrantentaffen, verständigen möchte.

Herr Prafibent Scheibegger erwidert, daß man bereits eine aus Vertretern des Schweizer. Handels= und Industrievereins, des Schweizer. Bauernverbandes und des Schweizer. Gewerbevereins zusammengesetzte Kommission bestellt habe, welche die Frage vorzubereiten hätte, und daß dem vom Vorredner ausgesprochenen Wunsche durch folgende vom Zentralvorstand vorgeschlagene Resolution Rechnung getragen werde:

"Die Wiederaufnahme der Borberatungen gur Rranten und Unfallverficherung wird bom Schweig. Gewerbeverein begrüßt.

"Gine Berbindung beider Berficherungen ift wünsch= bar. Sollte eine solche als nicht opportun betrachtet werden, fo ift mindeftens die Beratung über beide Berficherungen gemeinsam vorzunehmen und die Unfallversicherung vor der Krankenversicherung durch= zuführen.

"Die Bentralleitung wird beauftragt, im Sinne ber heute behandelten Borarbeiten auch weiter der Frage ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken und sich zu diesem Zwecke auch mit anderen Interessengruppen in Berbindung zu fegen."

Namens des Gewerbeverbandes Zürich spricht Herr Zellweger den Wunsch aus, daß bei der bevorstehenden Versicherungsgesetzgebung die Verusgenossenschaften in weitgehendster Weise ihre Verücksichtigung finden möchten.

Herr Gerichtspräsident Dr. A. Huber von Basel bemerkt, man konne im Gewerbebetrieb nur Arbeiter mit voller Leistungsfähigkeit brauchen. Man sollte daher die verunfallten Rekonvaleszenten nicht vorzeitig zur Arbeit heranziehen, sondern ihnen eine besondere, die Heilung fördernde Behandlung unter ärztlicher Aufsicht angedeihen lassen.

Der Referent Herr Boos-Jegher wünscht eine regere Aussprache aus dem Kreise der Gewerbetreibenden über ihre Ansichten und Wünsche, damit solche den vorberatenden Instanzen als Wegleitung dienen könnten. Man dürse nicht rissieren, daß eine auf Grund der Thesen ausgearbeitete Vorlage nachher kritisiert werde.

Herr Dr. Geißenberger in Straßburg, der Delegierte des dentschen Gewerbeverbandes, erteilt auf Verlangen anschließend an das Votum des Herrn Dr. Huber Ausstunft über das Unfall-Arankenhaus in Straßburg, in welchem unter Mitwirkung der Verufsgenossenschaften die Rekondleszenten behandelt werden. Es wäre wünschbar, daß die Verufsgenossenschaften anderer Staaten diesem Beispiele folgen.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt und die vorerwähnte Resolution des Zentralvorstandes einstimmig gutgeheißen.

9. Mitteilungen, Anträge und Anregungen. Das Präsidium gibt Kenntnis von den zahlreich eingelangten Glückwünschen, so n. a. der Herren Nationalrat Wild in St. Gallen, Paul Wild in Zürich, G. Klauser in Zürich, Oberst Bögeli-Bodmer in Zürich, Spenglermeister Kronaner in Winterthur, Prof. Hendel in Schafschausen und vom Vorstand des Gewerbevereins Langnau (Vern). Die beiden letztern Schreiben werden verlesen.

Namens der Sektion Rapperswil hat Herr Malermeister Rothensluh eine Anregung betreffend Wahl einer Kommission, die sich mit dem Studium der Gründung einer Pensionskasse zu befassen hätte, sowie eine weitere Anregung betr. Aufstellung eines Normalwerkvertrages eingereicht. Das Präsidium teilt mit, der Zentralvorstand sei bereit, diese Anregungen zu prüsen. Herr Rothensluh stellt nun den Antrag, der Zentralvorstand sei beauftragt, sich mit der Frage der Gründung einer Pensionsfasse zu besassen und in nächster Jahresversammlung
ein sertiges Projekt vorzulegen. Herr Präsident erwidert,
dieser Antrag könne heute nicht diskutiert, sondern nur
als Anregung behandelt werden, weil er erst kurz vor
der Versammlung eingereicht worden sei und daher
nicht auf der Traktandenliste figuriere. Herr BoosFegher wünscht, die Sektion Rapperswil möchte ihre
Anregungen schriftlich näher begründen.

Herr Jäggli-Fröhlich, Glasmaler in Zürich, spricht den Wunsch aus, es möchte der Zentralvorstand die kunstgewerbetreibenden Mitglieder zu einer Besprechung darüber veranlassen, in welcher Weise sich dieselben zum Zwecke einer besseren Förderung der Kunstgewerbe vereinigen könnten. Herr Jäggli wird ersucht, diese Anregungen schriftlich näher zu begründen.

Herziger Geilinger in Winterthur wünscht, daß fünstig mit Kücksicht auf den Semesterabschluß die Delegiertenversammlungen früher einberusen werden möchten. Herr Präsident erklärt, daß der Zentralvorstand dis jetzt schon darauf Bedacht genommen habe. Aus verschiedenen Gründen habe man die diesjährige Versammlung ausnahmsweise nicht früher einberusen können.

Herr Rothenfluh von Rapperswil bemerkt, daß der Jahresbericht und die Borlagen ein dis zwei Monate vor der Berfammlung den Sektionen zugesandt werden sollten, um studiert werden zu können. Herr Präsident erwidert, man werde diesem Bunsche gerne nachkommen, unter der Bedingung, daß auch die Sektionen ihre Berichte früher einsenden, so daß man nicht genötigt seinzelne zweis dies dreimal zu mahnen.

Schluß der Versammlung 11 Uhr.

Der Brotofollführer: Berner Rrebs.

(Genehmigt vom leitenden Ausschuß den 30. Juni 1904.)

